



**Frank Leupers,  
Prokurist und  
Bereichsleiter  
Logistik bei Pietsch,  
vor der AutoStore-  
Anlage seines  
Unternehmens.**

FOTOS: CHRISTIANE STRASSENBURG-VOLKMAN

SHK-Unternehmen, verspricht: „Wer am Vortag bis 20 Uhr bei uns bestellt, erhält seine Ware in aller Regel am nächsten Tag. Dabei werden 90 Prozent aller Lieferungen bereits am frühen Morgen ab 4:15 Uhr bis 9:00 Uhr zugestellt.“ Und dies in einem Vertriebsgebiet, das den Westen, Norden und Osten Deutschlands umfasst.

Wie das funktioniert? Durch eine durchdachte Planung, die Anwendung moderner Technik und die konsequente Verfolgung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie. Der Materialfluss bei der Pietsch-Gruppe ist gekonnt organisiert und dem WMS „ProStore“ von Team kommt dabei eine erhebliche Rolle zu. Bereits seit 16 Jahren ist das Lagerverwaltungssystem der Paderborner beim SHK-Unternehmen im Einsatz und wurde in dieser Zeit an logistische Erweiterungen sowie Modernisierungen immer wieder angepasst.

Die Logistik von Pietsch im Überblick: Insgesamt vier Regionallager unterhält die Firmengruppe – in Ahaus in Westfalen, Mülheim an der Ruhr, Ritterhude bei Bremen sowie in Ostrau in Sachsen. Das Unternehmen verfügt über einen eigenen Fuhrpark mit 165 Lkw, mit denen es seine Kunden per Tages-, Nacht- und Stadtdistribution beliefert.

### 20 Millionen Euro investiert

In der Logistikzentrale in Ahaus hat Pietsch jüngst 20 Millionen Euro investiert, um eine Fläche von 35.000 Quadratmetern auf heute 45.000 Quadratmeter zu erweitern. Das Zentrallager in Ahaus bietet Platz für 40.000 Paletten, verteilt auf manuell bediente Schmal- und Breitganglager sowie Blocklagerflächen. Kleinteile sind in einem neuen AutoStore-Lager untergebracht. Im Sommer des letzten Jahres in Betrieb gegangen, umfasst dieses Automatiksystem 61.500 Behälter, in Schächten à 16 Boxen übereinandergestapelt und betrieben von 23 AutoStore-Robotern.

## „Praktisch fehlerfrei“

**WAREHOUSE MANAGEMENT** Die Pietsch-Gruppe aus Ahaus expandiert und hat ihre Logistik jüngst um ein neues AutoStore-Lager erweitert. Die Logistikexperten von Pietsch sind regelmäßig auf der LogiMAT zu Gast.

„Unsere Aufgabe war und ist es bis heute, das sehr umfangreiche und vielfältige Produktspektrum unseres Kunden im Rahmen einer intelligenten Logistikstrategie zu verwalten.“ Mit diesen Worten beschreibt Detlef Rebbert, Projektleiter bei der Team GmbH, die seit 2009 bestehende Zusammenarbeit mit der Pietsch-Gruppe aus Ahaus in Westfalen. Das IT-Unternehmen mit Sitz in Paderborn ist Oracle-Partner, bietet KI-Lösungen an und präsentiert sein Leistungsspektrum seit vielen Jahren als Aussteller auf der LogiMAT. Team blickt auf eine 43-jährige Firmentradition zurück und ist in der Intra-logistikbranche vor allem durch sein Warehouse Management System (WMS) „ProStore“ bekannt.

Die Pietsch-Gruppe gehört zur SHK-Branche – Sanitär, Heizung, Klima plus Umwelttechnik –, wird in dritter Generation familiengeführt und zeichnet sich trotz eines hart umkämpften Marktes durch kontinuierliches Wachs-

tum aus. Der Jahresumsatz liegt bei 488 Millionen Euro (Stand: 2023), die von rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehreren deutschen Standorten erwirtschaftet werden. Auch die Logistikexperten von Pietsch sind regelmäßig auf der LogiMAT zu Gast und informieren sich hier über Neuheiten und Trends.

### 72.500 Produkte permanent verfügbar

Zu verdanken hat Pietsch seine Expansion sowohl außergewöhnlichen Serviceleistungen, die das Unternehmen seinen Kunden bietet, als auch der stetigen Erweiterung seines Artikelportfolios. 600.000 gelistete Positionen umfasst der Katalog. Darunter sind rund 72.500 Produkte permanent verfügbar, wie zum Beispiel Rohre und Dichtungen, Waschbecken, Durchlauferhitzer oder auch komplette Wärmepumpenlösungen. Die Aufgabe von Pietsch ist, dieses mannigfaltige Warenspektrum Handwerkern

oder Bauunternehmern zuverlässig und schnell zu liefern. Frank Leupers, Prokurist und Bereichsleiter Logistik beim



**65 Prozent der Lagerwaren liegen im AutoStore. Team hat das System softwaretechnisch angebunden.**



FOTO: PIETSCH-GRUPPE

**Die Logistikzentrale der Pietsch-Gruppe in Ahaus ist 45.000 Quadratmeter groß.**

16 Conveyor Ports sind im Wareneingang und vier Carousel Ports im Warenausgang angeschlossen, zudem umlaufende Fördertechnik mit integrierter Kartonaufrichter und -verschleißer, mit Waage und Etikettierer. Logistikexperte Leupers beziffert: „Wir bewahren mittlerweile 65 Prozent unserer Artikel im AutoStore auf und nur noch 35 Prozent im übrigen Lagerraum.“ Dies weist auf den hohen Raumnutzungsgrad des Cube-Storage-Systems hin, das einen vormals genutzten Kleinteilebereich ersetzt, der im Wesentlichen aus einem Fachbodenregallager in Kombination mit Tablarliften bestand.

Für WMS-Lieferant Team war der Umzug vom alten Kleinteilebereich ins neue AutoStore eine besondere Herausforderung. Detlef Rebbert erläutert: „Innerhalb von nur vier Wochen sollte die Inbetriebnahme

erfolgen. Das heißt, der alte Kleinteilebereich musste auch softwaretechnisch komplett abgewickelt und die Steuerung der Ware in das neue AutoStore-System mit daran angrenzender Peripherie übernommen werden.“ Sämtliche Warenbewegungen durften den laufenden Betrieb nicht beeinträchtigen und auch

**„Unsere Kunden profitieren von einer noch besseren Produktverfügbarkeit.“**

**Frank Leupers**

die Tourenoptimierung bei Pietsch galt es, weiterhin im Auge zu behalten. „Es gab sehr viele Verteil- und Anbindeprozesse“, gibt der Projektleiter an – wobei das WMS ProStore direkt und ohne Middleware zum Einsatz kam.

Der Logistiktransfer ist erfolgreich gelungen und bestätigt die Zufriedenheit der Pietsch-Gruppe mit ihrem Softwarepartner. Dazu Leupers: „Wir hatten eigentlich noch nie ein Problem, das wir nicht gemeinsam lösen konnten.“ Die Steuerung des neuen AutoStore-Lagers ergänzt nun

das Warehouse Management in seiner Gesamtheit für die unterschiedlichsten Funktionen. So wird ProStore bei Pietsch unter anderem in folgenden Bereichen eingesetzt: im Wareneingang, bei der Einlagerung und Qualitätssicherung, der Umlagerung und Lagerverwaltung, zur Steuerung des Materialflusses und Nachschubs. Es erfüllt seine Funktion

in der Kommissionierung und Konsolidierung wie auch bei der Verpackung, einschließlich Anbindung von Paketdienstleistern, sowie im Versand.

**Neue Beratungskooperation**

Frank Leupers freut sich über die optimierten Abläufe: „Unsere Logistikkette ist praktisch fehlerfrei.“ Auch die Servicequalität habe sich durch die digitalen Neuerungen noch einmal erhöht. „Unsere Kunden profitieren von einer noch besseren Produktverfügbarkeit und von noch schnelleren Lieferungen. Indem wir unsere Effizienz weiter steigern konnten, sparen wir auch Kosten ein, die wir in Form von wettbewerbsfähigen Preisen an unsere Kunden weitergeben.“ Diese Aussagen hört auch Team gerne, und so stellt das Softwarehaus auf der jetzigen LogiMAT seine neue Beratungskooperation mit AutoStore vor. Kunden profitieren davon, dass alle wichtigen Daten des Systems, beispielsweise zu Größenordnungen oder Leistungsfähigkeit, schon zur Verfügung stehen, um eine AutoStore-Simulation zu erstellen. Somit kann ein maßgeschneidertes Layout entwickelt werden und eine offene Ausschreibung unter AutoStore-Integratoren erfolgen. csv



Das Artikelspektrum der Pietsch-Gruppe umfasst 600.000 gelistete Positionen.

## WIR BEWEGEN WAS. TONNENWEISE.

LOGIMAT  
STUTTGART  
Halle 7  
Stand A05

**JUNG Hebe- und  
Transporttechnik GmbH**  
F +49 (0)7151 30393-0  
info@jung-hebetechnik.de

**JUNG-HEBETECHNIK.DE**